

Tagungen

Mi, 05.03.2003

Familienpolitik versus Geschlechterpolitik? (Fortsetzung von Seite 1)

- 13:00 Uhr **Mittagspause**
14:00 Uhr **„Väterquoten“ und „neue Mütterlichkeit“ – Orientierungen und Kontroversen zwischen den nordischen Ländern**
Dr. Solveig Bergman, Universität Turku, Finnland
15:00 Uhr **Frankreich: Leitbild „erwerbstätige Mutter“, Leitbild „kinderreiche Familie“ – eine spannungsreiche Balance**
Dr. Mechthild Veil, Büro für Sozialpolitik in Europa, Frankfurt/Main
16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**
Moderation: Prof. Dr. Sibylla Flügge, Fachhochschule Frankfurt/Main

Mi, 19.03.2003

Kinderbetreuungskulturen in Europa

- 10:00 Uhr **Frankreich: Kleine staatliche Hilfen – große Selbstverständlichkeiten – Betreuungskulturen mit Tradition**
Jeanne Fagnani, Universität Paris I, Frankreich
11:00 Uhr **Kinderbetreuung und Frauenerwerbstätigkeit in Großbritannien**
Monika Beutel, City University London, Großbritannien
12:00 Uhr **Niederlande: Private Kindheit – Öffentliche Einrichtungen**
Prof. Dr. Birgit Pfau-Effinger, Friedrich Schiller-Universität Jena
13:00 Uhr **Mittagspause**
14:00 Uhr **Kinderbetreuung in West- und Ostdeutschland: Aktuelle sozio-ökonomische Hintergründe**
Dr. Katharina Spieß, Deutsches Institut für Wirtschaft, Berlin
15:00 Uhr **Deutschland quo vadis? Kinderbetreuungseinrichtungen versus Erziehungsgehalt – eine aktuelle Auseinandersetzung**
Prof. Dr. Brigitte Stolz-Willig, Fachhochschule Frankfurt/M.
im Gespräch mit Gisela Erler, Geschäftsführerin der Familienservice GmbH, Berlin
16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**
Moderation: Mechthild M. Jansen, Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Tagungen

Mi, 02.04.2003

Ganztagsschule in Europa

- 10:00 Uhr **Finnland: Die besten in Europa? Ambivalenzen einer best-practice Perspektive**
Prof. Dr. Aila-Leena Matthies, Fachhochschule Magdeburg
11:00 Uhr **Frankreich: Ganztagsschule mit Tradition und neuen Fragestellungen**
Dr. Christian Alix, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt/Main
12:00 Uhr **Das Ausland als Argument? Überwindung mentaler Barrieren und Traditionen**
Prof. Dr. Karin Gottschall, Universität Bremen
Moderation: PD Dr. Ulla Wischermann, J.W. Goethe-Universität Frankfurt/Main
13:00 Uhr **Mittagspause**
14:00 Uhr **Podiumsdiskussion: Ganztagsschule in Europa - Anregungen für die Praxis in Deutschland**
Prof. Dr. Karin Gottschall, Universität Bremen
Hans-Peter Kipp, Schulleiter einer Realschule in Bad Kreuznach
Franz-Josef Klar, Stellv. Schulleiter einer Ganztags-Gesamtschule (IGS), Frankfurt/Main
Walter Lochmann, ver.di., Projektleiter „Vater und Beruf“
Gabriele Mankau, Leiterin des Frankfurter Kinderbüros
Dr. Andreas Vuckovic, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**
Moderation: Mechthild M. Jansen, Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Fax-Anmeldeformular* 069-15 33 31 51

*Oder: Ausgefülltes Formular kopieren und in frankierten Umschlag stecken. Empfängeradresse siehe unten.

Name	Vorname	Fachhochschule	Straße	PLZ	Ort	Tele.Nr.	Unterschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

FAW

Veranstaltung	Datum der Veranstaltung:

An das
gFFZ · Gemeinsames
Frauenforschungszentrum der
Hessischen Fachhochschulen
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main

Halbjahresprogramm März - Juli 2003



gFFZ
Nibelungenplatz 1 · 60318 Frankfurt am Main
Büro: Rotlintstraße 45 · 60318 Frankfurt am Main
Telefon: 069/15 33 31 50 · Fax: 069/15 33 31 51
E-Mail: frauen@fh-frankfurt.de

Sie erhalten eine Bestätigung nach Eingang Ihrer Anmeldung

Werkstattgespräche

Dialog zwischen Forschung und Praxis

genaue Termine
siehe unten
18:30-20:30 Uhr
gFFZ · Rotlintstr. 45,
60318 Frankfurt,
R 113

Die Werkstattgespräche bieten die Möglichkeit, aktuelle Forschungsergebnisse oder Forschungsvorhaben im Bereich Frauen- und Genderforschung vorzustellen und zu diskutieren. Sie dienen sowohl dem Erfahrungsaustausch über geeignete Forschungsmethoden wie auch dem Austausch und der Diskussion von Forschenden und PraktikerInnen mit dem

Ziel, die Ergebnisse einer kritischen Prüfung zu unterziehen und neue Fragestellungen zu entwickeln.

Von einer innovativen Idee zur paradoxen Intervention. Bedingungen, Kontexte und Erfahrungen mit einer Mädchenklasse in der koedukativen Schule.

Mo, 17.03.03

Es wird die Fallstudie einer Mädchenklasse vorgestellt, die in einer bestimmten Phase von zahlreichen Konflikten geprägt war. Durch die Auswertung von Gruppendiskussionen mit den Schülerinnen, den Eltern und den LehrerInnen wurden Ursachen für die gespannte Atmosphäre in der Klasse deutlich und Empfehlungen für den Umgang mit Koedukation und Monoedukation konnten entwickelt werden.

Cornelia Mansfeld
EFH Darmstadt, FB I - Sozialarbeit/-pädagogik

Strategisches Konzept oder blinder Fleck? Über die bemerkenswerte Distanz der frühen Pflegewissenschaft zur Frauen-/Genderforschung

Mi, 30.04.03

Der beginnende Wissenschaftsdiskurs und die Akademisierung der Pflege in den Achtziger und Neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde wesentlich von einer Gruppe von Frauen geprägt, die ursprünglich aus den Pflegeberufen kamen. In der Selbstverständigungsdebatte über die wissenschaftlichen Grundlagen der neuen Disziplin verzichteten diese Frauen weitestgehend auf den Bezug zur Frauen- und Genderforschung. Wie sie diesen Diskurs gestalteten und mit welchen Zielen welche wissenschaftlichen Orientierungen begründet wurden, soll in dem Forschungsprojekt „Pflegerwissenschaft und Gender“ anhand einer Diskursanalyse dargestellt

Werkstattgespräche

werden. Gleichzeitig wird mit Hilfe biografischer Interviews der Blick darauf gelenkt, wie diese Frauen ihre eigenen beruflichen Karrieren darstellen, um eventuelle, in der beruflichen Sozialisation speziell in der Pflege begründete Erklärungsmuster zu finden.

In dem Workshop sollen erste Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt und diskutiert werden. Dabei wird es vor allem darum gehen, anhand von Text- und Interviewbeispielen die vorgenommenen Codierungen zu überprüfen.

Ulrike Höhmann
EFH Darmstadt, Fb Pflegewissenschaft

Eva-Maria Krampe
FH Frankfurt am Main

Dinah Kohan
FH Frankfurt am Main

Auswirkungen eines geschlechtersensibilisierenden Studienschwerpunktes auf das professionelle Selbstverständnis von Sozialarbeiterinnen

Mi, 21.05.2003

Seit mehr als 20 Jahren finden in Studiengängen der Sozialarbeit Lehrveranstaltungen zu Themen aus Frauenforschung und Frauenbewegung statt. Das Ausbildungsangebot zielt darauf ab, Kenntnisse der Situation von Frauen in der geschlechtshierarchisch strukturierten Gesellschaft zu vermitteln, mit traditionellen Rollenzuschreibungen verbundene Benachteiligungen von Frauen sichtbar zu machen und Studentinnen für die Bedeutung von Geschlechtszugehörigkeit für Lebenschancen und -entwürfe zu sensibilisieren. Wie wirkt sich ein solcher Studienschwerpunkt auf die berufliche Praxis und das professionelle Selbstverständnis von Absolventinnen aus? Trägt er zur Förderung der Kompetenz bei, berufliche Haltungen und Handlungen auf geschlechterbewusste Weise zu reflektieren? Erste Ergebnisse einer in 2002 durchgeführten Befragung ehemaliger Studentinnen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik an der FH Wiesbaden stimmen optimistisch. Im Werkstattgespräch sollen Erkenntnisse aus der Untersuchung zur Diskussion gestellt werden.

Monika Simmel-Joachim
FH Wiesbaden, Fb Sozialwesen

Reinhild Schäfer, Frankfurt

Werkstattgespräche

Rechtspolitik von Frauen für Frauen – Rechtsforderungen von Frauen und ihre Umsetzung im Bundestag in den Jahren 1978 - 2001

Mi, 25.06.2003

Dargestellt werden die (vorläufigen) Ergebnisse eines vom Land Hessen finanzierten Forschungsprojekts, das im Sommer 2001 begonnen wurde. Sämtliche in der feministischen Rechtszeitschrift STREIT, in Publikationen des Feministischen Juristentags und des Deutschen Juristinnenbundes erhobene Rechtsforderungen wurden in einer Datenbank erfasst und sodann wurde die Behandlung der entsprechenden Rechtsfragen in Bundestagsdrucksachen verfolgt. Daraus ergeben sich Beobachtungen, welche Themen von welchen politisch aktiven Juristinnengruppen vorrangig besetzt oder auch ausgeblendet wurden und welche Parteien welche Themen und Forderungen aufgegriffen haben oder auch nicht. Schließlich wird die Umsetzung der Forderungen im Gesetz sichtbar gemacht. Deutlich wird, in welchen Politikfeldern die in Projekten organisierte Frauenbewegung – vermittelt über die Juristinnen – erfolgreich Rechtspolitik betrieben hat.

Sibylla Flügge
FH Frankfurt, Fb Soziale Arbeit und Gesundheit

Sarah Elsuni
Uni Frankfurt

Tagungen

Veranstaltungsreihe „Familienpolitiken und Betreuungskulturen in Europa“

J.W. Goethe Universität
Campus Westend
IG-Farben-Haus
Grüneburgplatz 1,
60323 Frankfurt/M
Hauptgebäude,
Raum 411

Hessische Landeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem Cornelia Goethe Centrum der J.W. Goethe-Universität Frankfurt am Main, dem Gemeinsamen Frauenforschungszentrum der Hessischen Fachhochschulen und dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.

Die dreiteilige Veranstaltungsreihe thematisiert die konfliktreichen Zusammenhänge zwischen Familienpolitiken, Gleichberechtigung und Betreuungskulturen in Europa. Die Vorträge geben einen Einblick in die länderspezifisch jeweils unterschiedlichen Kulturen, in aktuelle Diskussionen und Politiken.

Anmeldeschluß:
22. Februar 2003

Teilnehmerbeitrag:
15 € pro Tag

Hessische Landeszentrale für politische Bildung
Referat VII · Andrea Hahlweg
Postfach 3220 · 65022 Wiesbaden
Tel.: 0611-99197-27
Fax: 0611-99197-44
E-mail: a.hahlweg@hlz.hessen.de

Mi, 21.05.2003

Familienpolitik versus Geschlechterpolitik?

- | | |
|-----------|---|
| 9:30 Uhr | Eröffnung und Grußworte
Mechtild M. Jansen
Dr. Mechthild Veil |
| 10:00 Uhr | Familien- und Geschlechterpolitiken – aktuelle Fragestellungen in Deutschland
Prof. Dr. Ute Gerhard,
J. W. Goethe-Universität Frankfurt/Main |
| 11:00 Uhr | Familienpolitische Reform des Sozialstaates - eine Auseinandersetzung mit dem „Wiesbadener Entwurf“
Prof. Dr. Silvia Kontos
Fachhochschule Wiesbaden |
| 12:00 Uhr | Familienpolitische Orientierungen unter New Labour in Großbritannien
Prof. Dr. Ilona Ostner,
Georg August-Universität Göttingen |

Fortsetzung auf nächsten Seite >>

Gespräche
Werkstatt